



Computer sind für viele ältere Menschen erst mal ein Buch mit sieben Siegeln – außer, man hat kompetente Hilfe.

Foto: dpa

# Das tägliche Aha-Erlebnis

## EGW-Schüler helfen Senioren an Computer und Smartphone

■ Von Klaus-Peter Schillig

Werther (WB). »Das war bei mir ein voller Erfolg«, schildert Heinrich Heining seine Lehrstunden mit einem Schüler des Evangelischen Gymnasiums. Der Pensionär aus Werther ist einer von elf Teilnehmern einer ebenso ungewöhnlichen wie erfolgreichen Computer-Weiterbildung.

Die Medienscouts und einige Neuntklässler des EGW haben dabei Senioren auf die digitalen Sprünge geholfen. »Das war eine wunderbare Sache«, erzählt Heinrich Heining weiter, der in seiner aktiven Zeit als Verwaltungsleiter des Gymnasiums auch schon mit Computern zu tun hatte. »Ich hatte bei jeder Sitzung mehrere Aha-Erlebnisse.« Heining ist sehr dafür, dass das Angebot verlängert wird und es möglicherweise auch im Winter wiederholt wird. Eine Intention, die auch Organisator Jochen Dammeyer hat. Er hatte die Idee zu der Aktion »Jugendliche helfen Senioren«, hat auch Volker Nau, den Geschäftsführer der Elektrizitätsversorgung Werther (EWG) als Sponsor mit ins Boot geholt und berichtet von überwiegend positiver Resonanz.

Dem kann sich auch Gisela Riedl nur anschließen: »Ich habe jetzt keine Angst mehr vor dem Computer.« Sie sei traurig, dass es erst einmal nicht weitergehe. Was auch ein Zeitproblem ist, denn nach dem Startschuss Anfang Mai haben viele Feiertage und Klausurtermine für Engpässe gesorgt. Das sollte noch besser abgestimmt werden, schlagen mehrere Teilnehmer vor, die auch zehn Stunden, für die die Schüler natürlich eine Aufwandsentschädigung bekommen, immer noch nicht genug haben. Und auch andere, auch außerhalb von Werther, würden das Angebot gern in

Anspruch nehmen.

Der frühere Mathe-Lehrer Walter Treichel erzählt, dass er nach seiner Pensionierung zunächst gar nichts mit Computern zu tun

**»Mein Medienscout hat mich aus dem Analphabetentum wieder herausgeholt.«**

Projekt-Teilnehmer Walter Treichel

haben wollte. »Nach zehn Jahren war ich ein Analphabet«, beschreibt er seine digitale Absti-

nenz. »Sein« Medienscout habe ihn aus dem Analphabetentum herausgeholt.

Eigentlich sind die sechs Medienscouts des EGW dafür da, vor allem die Fünftklässler an die Nutzung von Smartphone oder Tablet heranzuführen und ihnen auch beizubringen, die eigenen Daten zu schützen. Das Sextett reichte aber nicht für die Aktion von Jochen Dammeyer, deshalb hat Lehrerin auch einige Neuntklässler gewonnen. Die können den Umgang mit Senioren und ihre Lehrtätigkeit als inoffizielles Praktikum im Rahmen des Sozialkunde-Unterrichts verbuchen.



Die Aktion in Werther wurde organisiert von Jochen Dammeyer (von rechts), Claudia Seidel vom Haus Tiefenstraße und EGW-Lehrerin Susanne Spindler.  
Foto: Klaus-Peter Schillig